**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 16 (1909)

**Heft:** 23

Rubrik: Aus Kantonen

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 19.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

turze Zeit am Kaffeetische. Tropdem unsere sangeskundigen Fröhlichen samt der eifrigen Nachzüglerin mit ihren muntern Weisen uns ganz im Stiche ließen, kam der Humor doch noch voll und ganz zum Durch-bruch, wozu unsere "Forschungsreise" vor der Konferenz nicht wenig beigetragen haben mag. Froh und wohlgemut kehrte man wieder heim, zur Arbeit, zur Pflicht.

## Aus Kantonen.

1. Sallen. Herr Lehrer Guido Ruegger, ein gern gesehener periodischer Mitarbeiter unseres Organs, sendet uns nachstehenden poetischen Versuch zur Aufnahme zu. Wir lassen denselben folgen, weil er zeigt, wie beliebt die Herren Reallehrer Steiner und Baumgartner, die aus Gossaus Schuldienst ausgetreten, in Lehrerkreisen waren. Es bedeutet die poetische Widmung somit einen gut-

An zwei Lehrer, die von uns Scheiden.

gemeinten Aft tollegialer Anhanglichkeit und Treue. Er lautet alfo:

Bon Buibo Rüegger.

Wenn sonst ber Winter Abschied nahm, Und wenn ber Frühling wieder tam, Dann freute sich bie Schülerschar Wie niemals in bem ganzen Jahr.

Doch sag', mein Aug', was ist mit bir, Daß eine Eran' entrollet mir, Daß mir ein Weh ins Herze schlich, Als hätt' ein Leid getroffen mich?

Ich nenn' es bir, mein heimlich Weh' Iwei Lehrer sagten uns Abe, Iwei Lehrer, die uns lieb und wert, Die nur das Beste stets begehrt Drum macht der Frühling noch so schön Die Welt, ich will es nicht verstehn, Daß ihr zur Stunde scheiden wollt, Da euch die größte Lieb' gezollt!

Um bie Gehaltserhöhungen herum. Recht erfreulich erscheint es, wie sich im Lande herum immer mehr im Bolte die Erkenntnis Durchbruch verschafft, daß seine Borgesetten und Vertrauensmänner eine den Zeitbedürfnissen entsprechende Lelöhnung verdienen. In den letten Wochen haben im Ranton St. Gallen wieder eine Reihe von Geistlichen und Lehrern Gehaltserböhungen erfahren. Besonders wohltuend hat uns — zwar Nicht-Organist — die Tatsache berührt, daß die Einsommen der kathol. Organisten und Chordirigenten ebenfalls langsam zu steigen beginnen. Für ihre aufopfernde und arbeitsreiche Tätigseit und die vielen mit dem Amte verbundenen Unannehmlichseiten gebührt ihnen sicher eine annähernd gleiche Honorierung wie den protestantischen Rollegen, an welche nicht so hohe Ansorderungen gestellt werden müssen. In anerkennenswerter Weise hat vor zwei Jahren das Zentralsomitee

bes kantonalen Zäzilienvereins in einem Aufruse auf die Remedur-Bedürstigkeit manch eines Organisteneinkommens hingewiesen. Zu jener Zeit waren aber die meisten Rechnungsgemeinden schon abgehalten worden, sodaß der autgemeinte Anlauf wenig praktischen Erfolg zeitigte. Freuen wir uns daher, daß man jeht vielerorts jenen Intensionen gerecht wird. Wir haben uns solgende Gehaltserböhungen gemerkt:

- a. Geistliche: Gogau erhöhte die Pfrundeinkommen der 4 Geistlichen um je 300 Fr. Benken sett das Einkommen des neuen Pfarrherrn um 200 Fr. höher an. Rorschach erhöhte die Leistung der Rirchgemeinde an Hrn. Prof. und Religionslehrer Zweisel auf 1500 Fr. (1000 Fr. zahlt der Staat). Die in schwieriger sinanzieller Lage sich befindliche Gemeinde Kath. Degersheim erhöhte die Gehalte der beiden Geistlichen um je 200 Fr. Steinach steigerte das Pfarreinkommen auf 2200 Fr. und dasjenige des Raplans auf 1600 Fr. —
- b. Behrer: Die Lehrergehaltserhöhungen von Rath. Kirchberg haben wir schon gemeldet. Rath. Degersheim beschloß Erhöhung der Einsommen der 3 Lehrträfte und der Arbeitslehrerin um je 200 Fr. Die mit Steuern reichlich gesegnete Schulgemeinde Rath. Wattwil hat die 3 Lehrer um je 100 Fr. besser gestellt. Niederwil bei Grhau bezahlt seinem Lehrer in Zusunft 1700 Fr. Die beiden Lehrer von Bronschhofen erfahren eine Gehaltserhöhung von je 200 Fr. Das Einsommen des Lehrers von Oberwald bei Waldlich wurde auf 1800 Fr. angesett. —
- c. Organisten: Derjenige von Steinach bezieht in Zulunft 300 Fr.
  Der Gehalt des Chordirigenten von Gossau, Lehrer J. Müller, wurde auf 600 Fr. festgesetzt. Der Organist in Niederwil bezieht nun 300 Fr.
  Derjenige in Waldtirch 400 Fr. Rath. Marbach steigerte den Gehalt um 100 Fr. —

Aus Bezirkstonferenzen. Obertoggenburg wünscht in einer erneuten Eingabe an den Erziehungsrat bestimmte Festsehung des Eintrittsalters eines Kindes in die Schule, und zwar soll bis zum 31. Dezember des vorigen Jahres das 6. Altersjahr erfüllt sein. Den nämlichen Beschluß faste die Besirkstonferenz Gossau und fügte demselben noch bei, daß man die laze Stellungnahme der letten Delegiertenversammlung in Sachen des Fach-Inspettorates ganz und gar nicht kegreisen könne und forderte das bisherige bewährte Laien-Inspettorat. Es referierte Hr. Zoller, St. Josephen, über "Schuldisziplin" und Hermann, Bruggen über "Neue Strömungen im Schulwesen". — In Tablat sprach Hr. Blöchlinger, St. Fiden über "Turnen auf der Vorstuse und Schwedisches Turnen". Betreff der letten Delegiertenversammlung in St. Gallen rügte der Berichterstatter, Hr. Pras. Hangartner, daß die Herren Votanten in Sachen der Erziehungsgesetz-Revision ihre persönlichen Anssichten darlegten, statt nach bisher gepslogenem Usis einen Auszug und Ueberblick über die bezügl. Verhandlungen in den einzelnen Settionen zu bieten.

In Wil behandelte Hr. Reallehrer Hagmern über: "Aus der Geologie der Schweiz". Es wurde die Abhaltung eines Zeichnungskurses beschlossen unter Beitung von Hrn. Hilber, Wil und Merki, Männedorf. — Im Unterrheinet al referierte Hr. Reallehrer Pfanner, Rheinest über: "Der Rechnungsunterricht an den Fortbildungsschulen und ähnlichen Anstalten"; der Hr. Referent erhielt den Austrag, ein bezügl. Lehrmittel für diese Stufe auszuarbeiten.

Schulnotizen. Rempraten hielt Schulhaus-Einweihung. — Rath. Henau erstellt ein Areis-Schulhaus. — Straubenzell bezog die Schulpavillons; es zählt 1750 Schulkinder. — Nach Bazenhaid wurde Hr. Lehrer

Belbling in Rieberhelfenschwil gewählt.

2. Graubunden. Seit ber letten Grograt-Berbstfeffion, wo bie Borlage über bie Lehrerbefolbung auf bie Frühlingefigung verschoben murbe, berrichte bier eine eigentumliche Stille in padagogischen Angelegenheiten. Run aber bricht vielleicht ein Gewitter los. Der Große Rat hat die Besolbungsfrage behandelt und es wird mohl ein Zeitungsgefecht geliefert werben, wenn die Beit ber Bollsabstimmung anbricht. Anzeichen bafur liefert eine Rorr. bes "B. Tagbl." aus bem Oberland: "Hannibal ante portas." Zwei Lehrerfonferengen hatten barnach ben Streit beschloffen, wenn die Befoldungsaufbefferung nicht tomme. Weiter beift es: "horribile dictu! — Run wiffet, ihr Rate, mas zu geschehen bat - wenn ber Gehalt in die Bobe ichnellt, die Beisheit burche Genfter rein fpringt. Die pab. Refrutenprufungen find feine Grabmeffer 2c,, nein bewahre, aber fie find bas befte Mittel, die Gehafter in die Sobe zu bringen - bum -Patent barauf!" Bum Glude für Die Lehrer figen im Großen Rat beffere Schulfreunde. Die Regierung hatte eine Borlage ausgearbeitet, welche, gemäß bem Poftulat ber Lehrer, 200 Fr. pro Monat Leirerbesolbung verlangte (b. b. bei unfern Salbjahrschulen 1300-1500 Fr. jahrlich). Die Rommiffion bes Brogen Rates anderte bies ab, indem fie 1100 Fr. Jahresbefolbung beantragt. Die Regierungsvorlage murbe vom Erziehungschef Lomly, Schulinfpeltor Darms u. a. verteidigt. Es fei bem im bundnerischen Behrerftanbe lebenben Ibealismus juguidreiben, daß nicht icon langft weit größerer Lehrermangel beftebe. Wenn aber otonomifche Rot an die Ture flopft, fo fdwindet auch ber feurigfte 3be-In ber Abstimmung siegte ber Kommissionsantrag, 1100 Fr. (Ranton 500, Gemeinde 600). Die Borlage tommt noch vors Bolf. Ob fie Gnabe Bu bebauern ift, bag bie fath. Oberlander, icheinte in ber Dehrh it, für eine Befferstellung ber Lebrer nicht zu haben find. Wir wollen hoffen, bie Oberlander Großrate, die für die Borlage fraftig eingestanden find, werden bas Bolt au einer befferen Ginficht bringen.

Die biesjährigen Patentprufungen für Lehramtstandidaten finden ftatt: 1. Probelektionen an der Uebungsschule am 30. Juni. 2. Schriftliche Prufungen

am 29. und 30. Juni. 3. Mündliche Prufungen am 1. und 2. Juli.

Am 25. ds. unternahm die gesamte Rantonsschule in Chur eine 4 tagige

Reife Chur.Engabin.Berning. Beltlin.St. Bernhardin.Chur.

Im lib. "Ratier" waren Reklamationen, an der Kantonsschule werde zuviel "militärlet". Wer Rabett sei, müsse die Schule vernachlässigen. Die Rabettenschule nübe nichts, weil in der Rekrutenschule Rabetten und Nichtturner

gang gleich behandelt merden.

3. Streiburg. \* Cours D'Instruction pour maîtres de dessin. — Ce cours, appelé selon la circulaire du Département fédéral de l'industrie, cours d'introduction, a été ouvert au Technicum de Fribourg, le 4 mai crt. Il compte 17 participants: 12 instituteurs, un artisan, trois institutrices et une maîtresse de dessin, venant des cantons suivants: un de chacun des cantons de Argovie, Soleure, Berne, Neuchâtel et Zürich; deux de chacun des cantons de Lucerne, de Vaud et du Tessin; six du canton de Fribourg. Les cours sont donnés par MM. les professeurs Schläpfer, Robert et Berchier et comprennent 42 heures par semaine.

L'année prochaine aura lieu di le mai à fin juillet, un deuxième cours d'instruction, appelé cours de perfectionnement où seront enseignées surtout les branches professionnelles. Il y aura probablement aussi, et parallèlement, un nouveau cours d'introduction, pour lequel trois participants sont déjà annoncés. Chacun de ces cours ne pourra comprendre que

15 élèves.

